

Eine an die Urwähler

des 11. Stadtbezirkes erlassene anonyme und völlig eigenmächtige nicht im Namen der Versammlung abgefaßte Notiz vom 28. d. M. enthält Folgendes:

„Bei der am 27. d. M. abgehaltenen vorbereitenden Versammlung war die Minderzahl der Ansicht, daß im Falle eines Conflictes der staatlichen Interessen Oesterreichs und Deutschlands die besondern Interessen Oesterreichs den allgemeinen Interessen Deutschlands nachzustehen hätten.“

Im Weiteren enthält dieselbe Notiz folgende Angabe:

„Obige Ansicht der Minderzahl vertreten: Herr M. Dr. Engel; Häfner, Redakteur; und Grißner, k. k. Hofsekretär.“

Die Befertigten erklären nun, daß diese Angabe eine ganz irrige sei, indem die ausgesprochene Meinung der Minorität vielmehr dahin geht:

„Es sollen bei dem beabsichtigten Anschlusse an Deutschland die Souveränitäts-Rechte Oesterreichs nur in so weit eine Beschränkung erleiden, als es zur Erreichung der gemeinschaftlichen Bundes Interessen unumgänglich nöthig ist.“

Wien am 29. April 1848.

Mar. Jos. Grißner

Wiener Bürger und k. k. Hofsekretär.

Völlig einverstanden:

M. Engel

Medic. Doktor.

Prof. Fischhof.

L. Häfner

Redakteur.

